

Trotz fehlender Trainingshalle holten die GAK-Wasserspringer drei österreichische Meistertitel.

WIEN. Es ist fast ein kleines Sportwunder, das der Wasserspringer-Nachwuchs des GAK bei den österreichischen Meisterschaften in Wien vollbracht hat. Alexander Grebenz (Jugend D) durfte vom Ein-Meter- und Drei-Meter-Brett vom obersten Podest lächeln, Nils Marak tat es ihm in der Jugend C vom Fünf-Meter-Turm gleich und holte zwei weitere Medaillen. Lucia Neuhold und Regina Diensthuber steuerten ebenfalls Medaillen bei.

Und das, obwohl der GAK-Nachwuchs von Dezember bis Mitte Mai auf das eigentliche Sprungtraining verzichten musste, seit die Halle in Eggenberg abgerissen wurde. Trainerin Petra Schuster konnte ihre Schützlinge nur mit Trockentraining vorbereiten, erst in den letzten einhalb Monaten wurde im Augartenbad wieder ins Wasser gesprungen. „Wir sind sehr, sehr stolz auf alle Athle-



Alexander Grebenz gewann zwei österreichische Meistertitel

KK

ten. Unter diesen Bedingungen haben sie das Beste herausgeholt“, meint GAK-Obmann Hugo Schuster. Den nächsten Winter muss man noch überstehen, ehe im

Herbst 2010 die neue Halle fertig ist. „Zumindest zwei Mal im Monat werden wir nach Wien fahren. Sonst hat es keinen Sinn“, sagt Schuster.

RAIMUND HEIGL